Die Lerche des Auswanderers.

Manchem hat es wohl schon wie ein Messer durch das Herz geschnitten, wenn er zum letzten Male am Ufer seiner Heimath stand, noch einmal zurückschaute auf das Land seiner Kinderspiele, seines Jugendhoffens, wo eine ganze Welt hinter ihm versank. Wie der Tod, das Verscheiden, nichts Anderes als eine weite Reise, ist ein solches Scheiden auch eine Art von Sterben. Das mochten Patterson und sein Weib jetzt fühlen, als sie an Bord des nach Quebeck segelnden Handelsschiffes traten. — Es war ein armer Schuhflicker im reichen London. Nichts wollte ihm glücken. Kunden mangelten, die Kosten in der großen Stadt für den kleinen Haushalt ließen sich nicht erschwingen — es ging immer mehr zurück. Man schrieb damals 1834. „Elisabeth," sagte der Mann, „willst Du mir folgen, auch über das Meer, auch wenn wir bis in Kanada das Glück suchen müßten?" — Sie nickte mit dem Kopfe, und sah ihn lange fest an aus ihren klaren blauen Augen. Darin stand zu lesen: „Henry, da, wo Du bist, bin ich überall daheim." — Die schmale Baarschaft, die gerade ausreichte, um die Ueberfahrt zu zahlen, war schnell zusammengerafft. Leicht geht der Arme auf die Wanderschaft im Leben, und aus dem Leben. Er hat nicht Viele, die ihm den Scheidegruß nachrufen. Aber wer es thut, der thut es aus voller, warmer Seele.

Der Schuhflicker ließ einen Freund zurück unter so viel hunderttausend Menschen; einen trauten Freund, etwas minder arm als der ehrliche Meister selbst, einen Vogelfänger, Charles Nash geheißen, allen Liebhabern von Vögeln in der Hauptstadt an der Themse wohlbekannt. „Wenn der Henry durchaus fort muß," meinte Freund Nash, „wenn ich nicht mit ihm kann, so soll er doch nicht allein sein in dem fremden Welttheile, soll Etwas von mir mitnehmen, mein Liebstes, das ich weiß." — Die beste Lerche Altenglands muß es sein. Er musterte sein Vogelhaus. Keine ist ihm gut genug. Da macht er sich auf, um draußen auf dem Lande sein Wundervöglein aufzuspüren. Glückselig kommt er mit der Beute zurück. Er eilt an das Pförtchen des Schuhflickers. Aber da hilft kein Klopfen. Es bleibt verschlossen und stumm. Eben ging das Schiff unter Segel. Nash läßt sich nicht irre machen, steigt in ein Dampfboot, folgt dem Schiffe, und trifft es bei Gravesend.

Patterson und seine Elisabeth standen auf dem Verdeck unter vielen, vielen Familien von Auswanderern; unter Männern, Frauen, Greisen, Kindern: Kindern, die noch kaum Zeit gehabt hatten, auf dieser Halbkugel die Sonne zu sehen und die Luft zu trinken; Greisen, die kaum noch Zeit haben konnten, auf der andern Halbkugel die Sonne zu sehen und die Luft zu trinken. Ringsum lauter hoffende oder verzweifelnde Gesichter. Henry und sein Weib schauten zum

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056390